

**Hängedachrinnen und Regenfallrohre
aus Metallblech****Begriffe, Einteilung und Anforderungen
Deutsche Fassung EN 612 : 1996****DIN
EN 612**

ICS 91.140.80

Ersatz für
DIN 18461 : 1989-02

Deskriptoren: Hängedachrinne, Regenfallrohr, Metallblech, Bauwesen

Eaves gutters and rainwater down-pipes of metal sheet – Definitions, classification and requirements;

German version EN 612 : 1996

Gouttières pendantes et descentes d'eaux pluviales en métal laminé – Définitions, classification et spécifications;

Version allemande EN 612 : 1996

Die Europäische Norm EN 612:1996 hat den Status einer Deutschen Norm.**Nationales Vorwort**

Diese Europäische Norm wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 128 "Dacheindeckungsprodukte für überlappende Verlegung" erarbeitet. Deutschland war durch den NABau-Arbeitsausschuß "Dachrinnen" an der Bearbeitung beteiligt.

Änderungen

Gegenüber DIN 18461 : 1989-02 wurden folgende Änderungen vorgenommen:

- Die Norm wurde vollständig überarbeitet.

Frühere Ausgaben

DIN 18461: 1969-11, 1978-09, 1989-02

Fortsetzung 8 Seiten EN

Normenausschuß Bauwesen (NABau) im DIN Deutsches Institut für Normung e.V.

ICS 91.140.80

Deskriptoren: Abwasserableitung, Regen, Regenwasserrohr, Traufrinne, Metall, Walzen, Begriffe, Klassifikation, Form, Abmessung, Maßtoleranz, Bezeichnung, Kennzeichnung, Etikettieren

Deutsche Fassung

Hängedachrinnen und Regenfallrohre aus Metallblech Begriffe, Einteilung und Anforderungen

Eaves gutters and rainwater down-pipes
of metal sheet – Definitions, classification
and requirements

Gouttières pendantes et descentes d'eaux
pluviales en métal laminé – Définitions,
classification et spécifications

Diese Europäische Norm wurde von CEN am 1995-12-01 angenommen.

Die CEN-Mitglieder sind gehalten, die CEN/CENELEC-Geschäftsordnung zu erfüllen, in der die Bedingungen festgelegt sind, unter denen dieser Europäischen Norm ohne jede Änderung der Status einer nationalen Norm zu geben ist.

Auf dem letzten Stand befindliche Listen dieser nationalen Normen mit ihren bibliographischen Angaben sind beim Zentralsekretariat oder bei jedem CEN-Mitglied auf Anfrage erhältlich.

Diese Europäische Norm besteht in drei offiziellen Fassungen (Deutsch, Englisch, Französisch). Eine Fassung in einer anderen Sprache, die von einem CEN-Mitglied in eigener Verantwortung durch Übersetzung in seine Landessprache gemacht und dem Zentralsekretariat mitgeteilt worden ist, hat den gleichen Status wie die offiziellen Fassungen. CEN-Mitglieder sind die nationalen Normungsinstitute von Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien und dem Vereinigten Königreich.

CEN

EUROPÄISCHES KOMITEE FÜR NORMUNG
European Committee for Standardization
Comité Européen de Normalisation

Zentralsekretariat: rue de Stassart 36, B-1050 Brüssel

Inhalt

	Seite		Seite
Vorwort	2	5 Einteilung	3
Einleitung	2	6 Werkstoffanforderungen	4
1 Anwendungsbereich	2	7 Maanforderungen	5
2 Normative Verweisungen	2	8 Bezeichnung	6
3 Definitionen	3	9 Kennzeichnung	6
4 Formen	3	10 Etikettierung	6

Vorwort

Diese Europäische Norm wurde vom Technischen Komitee CEN/TC 128 "Dacheindeckungsprodukte für überlappende Verlegung" erarbeitet, dessen Sekretariat von IBN gehalten wird.

Diese Europäische Norm muß den Status einer nationalen Norm erhalten, entweder durch Veröffentlichung eines identischen Textes oder durch Anerkennung bis September 1996, und etwaige entgegenstehende nationale Normen müssen bis September 1996 zurückgezogen werden.

Entsprechend der CEN/CENELEC-Geschäftsordnung sind folgende Länder gehalten, diese Europäische Norm zu übernehmen: Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Italien, Luxemburg, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Schweden, Schweiz, Spanien und das Vereinigte Königreich.

Diese Europäische Norm ersetzt keine andere Europäische Norm.

Einleitung

Diese Europäische Norm legt Produkthanforderungen fest, die von den Leistungsanforderungen für die verschiedenen Anwendungen abgeleitet sind; sie wird begleitet von mehreren Normen über allgemeine und besondere Prüfverfahren im Rahmen der jeweiligen Stoffnorm. Die Leistungsfähigkeit eines aus diesen Produkten hergestellten Dachrinnen- und Entwässerungssystems ist nicht nur von den Eigenschaften der Produkte abhängig, wie sie in dieser Norm festgelegt sind. Die Konstruktion, die Ausführung und das Verhalten der entsprechenden Teile des Bauwerks haben ebenfalls einen Einfluß auf die Leistungsfähigkeit des Gesamtsystems.

1 Anwendungsbereich

Diese Europäische Norm gilt für die Anforderungen an industriell hergestellte Dachrinnen und Fallrohre aus Metallblech. Sie legt die allgemeinen Merkmale, die Bezeichnung, die Einteilung, die Kennzeichnung und die Güteanforderungen für diese Erzeugnisse fest.

Diese Norm gilt für Hängedachrinnen und außen liegende Regenfallrohre, die von Rinnenhaltern aus Metall gehalten werden und zur Ableitung von Regenwasser dienen. Die Form und die Maße einer Dachrinne werden durch die Wassermenge, die vom Dach zu den Fallrohren geleitet werden muß, und die architektonischen Anforderungen bestimmt. Die Fähigkeit des Systems, das Wasser aufzunehmen, hängt von der Gestaltung des Daches sowie von den Maßen der Dachrinne und der Fallrohre ab.

Diese Norm legt die Anforderungen an Dachrinnen und Regenfallrohre fest, die die Erzeugnisse befähigen, alle üblichen Funktionen zu erfüllen, d. h. Regenwasser, geschmolzenen Schnee oder Eiswasser vom Bauwerk in ein Entwässerungssystem oder einen Sammler außerhalb des Bauwerks zu leiten.

Die Norm enthält keine Anforderungen an Befestigungen, Unterkonstruktionen, Anschlüsse, oder an die Verfahren zur Verbindung der verschiedenen Einzelteile.

2 Normative Verweisungen

Diese Europäische Norm enthält durch datierte oder undatierte Verweisungen Festlegungen aus anderen Publikationen. Diese normativen Verweisungen sind an den jeweiligen Stellen im Text zitiert, und die Publikationen sind nachstehend aufgeführt. Bei datierten Verweisungen gehören spätere Änderungen oder Überarbeitungen dieser Publikationen nur zu dieser Europäischen Norm, falls sie durch Änderung oder Überarbeitung eingearbeitet sind. Bei undatierten Verweisungen gilt die letzte Ausgabe der in Bezug genommenen Publikation.

EN 485-1

Aluminium und Aluminiumlegierungen – Bänder, Bleche und Platten – Teil 1: Technische Lieferbedingungen

EN 573-3

Aluminium und Aluminiumlegierungen – Chemische Zusammensetzung und Form von Halbzeug – Teil 3: Chemische Zusammensetzung

prEN 988

Zink- und Zinklegierungen – Technische Lieferbedingungen für gewalzte Flacherzeugnisse für das Bauwesen

prEN 1172

Kupfer- und Kupferlegierungen – Bleche und Bänder für das Bauwesen

prEN 10088-1

Nichtrostende Sthle – Teil 1: Verzeichnis der nichtrostenden Sthle

EN 10142

Kontinuierlich feuerverzinktes Band und Blech aus weichen Sthlen zum Kaltumformen – Technische Lieferbedingungen

prEN 10169-1

Kontinuierlich organisch bandbeschichtete Flacherzeugnisse aus Stahl – Teil 1: Allgemeines (Definitionen, Werkstoffe, Grenzabweichungen, Prüfverfahren)

prEN 10214

Kontinuierlich schmelztauchveredeltes Band und Blech aus Stahl mit Zink-Aluminium-Überzügen (ZA) – Technische Lieferbedingungen

prEN 10215

Kontinuierlich schmelztauchveredeltes Band und Blech aus Stahl mit Aluminium-Zink-Überzügen (AZ) – Technische Lieferbedingungen

3 Definitionen

Für die Anwendung dieser Norm gelten die folgenden Definitionen:

3.1 Hängedachrinne: Eine Dachrinne, die außen am Gebäude angebracht ist und durch Rinnenhalter getragen wird.

3.2 Fallrohr: Ein Rohr, das mit einer Dachrinne verbunden ist, um Regenwasser von dort in ein Entwässerungssystem oder einen Sammler zu leiten.

3.3 Wulst: Ein teilweise kreisförmiges oder rechteckiges Profil an der Oberkante der Rinnenvorderseite.

3.4 Rinnenvorderseite: Das Teil einer Dachrinne, das dem Bauwerk abgewandt ist (siehe Bild 1).

3.5 Rinnensohle: Das untere Teil eines Dachrinnenprofils (siehe Bild 1).

3.6 Rinnenrückseite: Das Teil einer Dachrinne, das dem Bauwerk zugewandt ist (siehe Bild 1).

3.7 Wasserfalz: Ein schmaler, nach innen gekanteter Falz an der Oberkante der Rinnenrückseite.

3.8 Zuschnittbreite: Die ursprüngliche Breite des Metallblechs, aus dem die Dachrinne oder das Fallrohr hergestellt sind.

3.9 Herstelllänge: Die Länge des Abschnitts einer Dachrinne oder eines Fallrohres, wie er werkseitig hergestellt wird.

3.10 Zubehörteile: Alle Teile, die neben der Dachrinne und dem Fallrohr zum Aufbau einer Regenwasserentwässerung erforderlich sind.

3.11 Nahtüberlappung: Die Überlappung des Materials, die bei der Herstellung eines Fallrohres aus einem flachen Blech entsteht (siehe Bild 3).

4 Formen

4.1 Dachrinnen

4.1.1 Bestandteile

Eine Dachrinne, hergestellt aus einem Stück Metallblech, besteht im wesentlichen aus den folgenden vier Teilen:

- dem Wulst,
- der Rinnenvorderseite,
- der Rinnensohle und
- der Rinnenrückseite.

Diese Teile bilden zusammen eine trogartige Form mit einer oberen Öffnung zur Aufnahme des Regenwassers. Die gebräuchlichsten Formen enthält Bild 1.

Die Form einer Dachrinne wird bestimmt durch

- die Maße des Wulstes,
- die Höhe der Rinnenvorderseite,
- die äußere Breite der Rinnensohle,
- die Höhe der Rinnenrückseite,
- die obere Öffnungsweite und
- die Zuschnittbreite.

4.1.2 Allgemeine Anforderungen an die wesentlichen Teile

4.1.2.1 Wulst

Der Wulst muß zwei Funktionen erfüllen,

- a) die Dachrinne in waagerechter und senkrechter Richtung aussteifen und

- b) einen Befestigungspunkt für die Rinnenhalter bilden.

Die Form des Wulstes muß einer vereinbarten Zeichnung entsprechen, wobei die Maßtoleranzen nach 7.1.2 einzuhalten sind.

Drei der gebräuchlichsten Wulstformen sind in Bild 2 dargestellt. Der Wulstdurchmesser, Maß d in Bild 2, darf nicht geringer sein als der jeweilige Wert in Tabelle 1. Die Belastbarkeit und Steifigkeit der Wulste mit anderen Formen müssen mindestens denen eines kreisförmigen Wulstes, Form I Bild 2, sowohl in waagerechter als auch in senkrechter Richtung und bezogen auf den gleichen Werkstoff entsprechen. Dies muß durch die Berechnung des Widerstandsmoments nachgewiesen werden.

4.1.2.2 Rinnenvorderseite

Die Form und die Maße der Rinnenvorderseite müssen einer vereinbarten Zeichnung entsprechen, wobei die Maßtoleranzen nach 7.1.2 einzuhalten sind. Die senkrechte Höhe der Rinnenvorderseite, Maß a in Bild 1, bzw. die Summe aus Wulstdurchmesser (Form II) zuzüglich der Höhe der Rinnenvorderseite, d. h. die Summe der Maße $a + d$ in den Bildern 1 und 2b, muß mindestens dem entsprechenden Wert der Tabelle 1 entsprechen.

4.1.2.3 Rinnensohle

Die Form und die Maße der Rinnensohle hängen vom Typ der Dachrinne ab. Sie bestimmen zusammen mit denen der Rinnenvorderseite und -rückseite die obere Öffnungsweite, Maß e in Bild 1. Wenn die äußere Breite der Rinnensohle, Maß b in Bild 1, festgelegt ist, gelten die Maßtoleranzen nach 7.1.2.

4.1.2.4 Rinnenrückseite

Die Form und die Maße der Rinnenrückseite müssen einer vereinbarten Zeichnung entsprechen, wobei die Maßtoleranzen nach 7.1.2 einzuhalten sind.

Wenn ein Wasserfalz vorhanden ist, muß die Höhe der Rinnenrückseite, Maß c in Bild 1, mindestens 6 mm größer als die der Rinnenvorderseite sein. Wenn kein Wasserfalz vorhanden ist, muß dieses Maß mindestens 15 mm betragen.

4.2 Fallrohre

Die Querschnitte und die Maße von Fallrohren werden durch die abzuleitende Regenwassermenge und durch architektonische Anforderungen bestimmt. Die gebräuchlichsten Fallrohre haben kreisförmigen und quadratischen Querschnitt. Andere Querschnitte müssen einer vereinbarten Zeichnung entsprechen, die vom Abnehmer zur Verfügung zu stellen ist.

5 Einteilung

5.1 Dachrinnen

Dachrinnen werden nach dem Wulstdurchmesser oder dem entsprechenden Widerstandsmoment in die Klassen X und Y eingeteilt (siehe Tabelle 1). Wenn ein Produkt als Klasse X ausgewiesen ist, erfüllt es auch die Anforderungen der Klasse Y.

5.2 Fallrohre

Fallrohre werden nach dem Maß der Nahtüberlappung in die Klassen X und Y eingeteilt (siehe Tabelle 2). Wenn ein Produkt als Klasse X ausgewiesen ist, erfüllt es auch die Anforderungen an Klasse Y.

Tabelle 1: Dachrinnen, Wulstdurchmesser und Höhe der Rinnenvorderseite

Maße in Millimeter

Zuschnittbreite <i>w</i>	Wulstdurchmesser <i>d</i>		Höhe der Rinnenvorderseite	Summe aus Wulstdurchmesser und Höhe der Rinnenvorderseite
	Klasse X min.	Klasse Y min.	Maß <i>a</i> nach Bild 1 min.	Maß <i>a + d</i> nach Bild 1 und Bild 2 min.
$w \leq 200$	16	14	40	70
$200 < w \leq 250$	16	14	50	75
$250 < w \leq 333$	18	14	55	75
$333 < w \leq 400$	20	18	65	90
$400 < w$	20	20	75	100

Tabelle 2: Fallrohre, Nähte

Maße in Millimeter

Ausführung der Nähte	Werkstoff					Nahtüberlappung	
	Al ¹⁾	Cu ²⁾	St ³⁾	S.S. ⁴⁾	Zn ⁵⁾	Klasse X min.	Klasse Y min.
weichgelötet		X			X	5 ⁶⁾	1 ⁶⁾
hartgelötet		X				3 ⁶⁾	3 ⁶⁾
gefalzt	X	X	X	X	X	6 ⁷⁾	6 ⁷⁾
geschweißt	X	X	X	X	X	in Abhängigkeit vom Schweißverfahren	

1) Aluminiumblech nach 6.1.

2) Kupferblech nach 6.2.

3) Schmelztauchveredeltes Stahlblech nach 6.3 und schmelztauchveredeltes Stahlblech mit organischer Beschichtung nach 6.4.

4) Nichtrostendes Stahlblech nach 6.5.

5) Zinkblech nach 6.6.

6) Gebundene Lötnaht, Maß *L* in Bild 3a.

7) Gesamtlänge, Maß *F* in Bild 3b.

6 Werkstoffanforderungen

6.1 Aluminiumblech

Aluminium oder Aluminiumlegierungen der Serien 1 000, 3 000, 5 000 oder 6 000 nach EN 573-3 in Form von Blechen nach EN 485-1, ausgenommen die Legierungen mit einem Magnesiumgehalt von mehr als 3% oder einem Kupfergehalt von mehr als 0,3%.

6.2 Kupferblech

Cu-DHP, Werkstoffnummer CW024A,
CuZn 0,5 Werkstoffnummer CW119C,
nach prEN 1172.

6.3 Schmelztauchveredeltes Stahlblech

– Stahlblech mit Zinküberzug (Z):

DX 51 D + Z oder höhere Güte, mit einer Gesamt-Nennauflage von mindestens 275 g/m² auf beiden Seiten (Schichtdicke auf jeder Seite 20 µm) nach EN 10142.

– Stahlblech mit Zink-Aluminium-Überzug (ZA):

DX 51 D + ZA oder höhere Güte, mit einer Gesamt-Nennauflage von mindestens 225 g/m² auf beiden Seiten (Schichtdicke auf jeder Seite 20 µm) nach EN 10142.

– Stahlblech mit Aluminium-Zink-Überzug (AZ):

DX 51 D + AZ oder höhere Güte, mit einer Gesamt-Nennauflage von mindestens 150 g/m² auf beiden Seiten (Schichtdicke auf jeder Seite 20 µm) nach EN 10215.

6.4 Schmelztauchveredeltes Stahlblech mit organischer Beschichtung

Ein Trägerwerkstoff nach 6.3 mit einer organischen Beschichtung in einer Mindest-Nennstärke auf jeder Seite von

- 25 µm bei Bandbeschichtung oder
- 60 µm bei Stückbeschichtung.

6.5 Nichtrostendes Stahlblech

X 3 CrTi 17, Werkstoffnummer 1.4510,

X 6 CrNi 19 10, Werkstoffnummer 1.4301,

X 6 CrNiMo 17 12 2, Werkstoffnummer 1.4401,

nach prEN 10088-1. Diese Stähle dürfen auch organisch beschichtet oder mit einem Schmelztauchüberzug versehen sein.

6.6 Zink

Titanzink nach prEN 988.

7 Maßanforderungen

Tabelle 3: Dachrinnen, Werkstoffdicke

Maße in Millimeter

Zuschnittbreite w	Werkstoff-Nenndicke					
	Al ¹⁾ min.	Cu ²⁾ min.	St ³⁾ min.	S.S.4)		Zn ⁵⁾ min.
				Klasse A min.	Klasse B min.	
$w \leq 250$	0,7	0,6	0,6	0,5	0,4	0,65
$250 < w \leq 333$	0,7	0,6	0,6	0,5	0,4	0,7
$333 < w$	0,8	0,7	0,7	0,6	0,5	0,8

1) Aluminiumblech nach 6.1.
 2) Kupferblech nach 6.2.
 3) Schmelztauchveredeltes Stahlblech nach 6.3 und schmelztauchveredeltes Stahlblech mit organischer Beschichtung nach 6.4.
 4) Nichtrostendes Stahlblech nach 6.5.
 5) Zinkblech nach 6.6.

Tabelle 4: Fallrohre, Werkstoffdicke

Maße in Millimeter

Form und Größe des Querschnitts ⁸⁾	Werkstoff-Nenndicke					
	Al ¹⁾ min.	Cu ²⁾ min.	St ³⁾ min.	S.S.4)		Zn ⁵⁾ min.
				Klasse A min.	Klasse B min.	
kreisförmig						
Durchmesser ≤ 100	0,7	0,6	0,6	0,5	0,4	0,65
Durchmesser > 100	0,7	0,7	0,7	0,6	0,5	0,7
quadratisch oder rechteckig (lange Seite)						
Seite < 100	0,7	0,6	0,6	0,5	0,4	0,65
$100 \leq \text{Seite} < 120$	0,7	0,7	0,7	0,5	0,4	0,7
$120 \leq \text{Seite}$	0,7	0,7	0,7	0,6	0,5	0,8

1) Aluminiumblech nach 6.1.
 2) Kupferblech nach 6.2.
 3) Schmelztauchveredeltes Stahlblech nach 6.3 und schmelztauchveredeltes Stahlblech mit organischer Beschichtung nach 6.4.
 4) Nichtrostendes Stahlblech nach 6.5.
 5) Zinkblech nach 6.6.
 8) Am weiteren Ende gemessen.

7.1 Dachrinnen

7.1.1 Werkstoffdicke

Die Mindestwerkstoffdicke ist in Abhängigkeit von der gewählten Zuschnittbreite – bei Werkstoff S.S zusätzlich von den Klassen A und B der Nennstärke – in Tabelle 3 angegeben. Für die Maßtoleranzen gelten die entsprechenden Werkstoffnormen. Die Prüfung ist nach den Verfahren der jeweiligen Werkstoffnorm durchzuführen.

7.1.2 Maßtoleranzen

Für das Nennmaß der Zuschnittbreite und die Querschnittsmaße der Dachrinnen gelten die folgenden Maßtoleranzen:

- Zuschnittbreite w : ± 2 mm,
- Höhe der Rinnenvorderseite a : ± 2 mm,
- äußere Breite der Rinnensohle b : $-\frac{0}{2}$ mm,
- Höhe der Rinnenrückseite c : ± 2 mm.

Bei den Maßen a , b und c bleibt die Fertigungskontrolle dem Hersteller überlassen. Für Eignungstests oder im Falle einer Reklamation ist die Prüfung der Nennmaße an einer Dachrinne vorzunehmen, die in zwei Rinnenhaltern ohne Maßabweichungen oder in zwei, für diesen Zweck besonders hergestellte Rinnenhalter eingesetzt wurde. Die Rinnenhalter müssen einen Abstand von 600 mm haben. Die Maße des Prüfkörpers sind in der Mitte zwischen den Rinnenhaltern, bezogen auf die Außenseite, zu ermitteln.

- Wulstdurchmesser d : $+\frac{2}{1}$ mm, falls der Wulst einer Darstellung in Bild 2 entspricht; bei anderen Formen sind die Grenzabmaße zwischen Hersteller und Abnehmer zu vereinbaren.
- Geradheit des Wulstes: max. 2 mm/m Abweichung, gemessen an der umgedreht auf einer ebenen Unterlage aufliegenden Dachrinne als Abweichung von der geraden Linie.
- Herstelllänge: $+\frac{10}{0}$ mm.

7.2 Fallrohre

7.2.1 Werkstoffdicke

Die Mindestwerkstoffdicke ist in Abhängigkeit von Form und Größe des Querschnitts – bei Werkstoff S.S zusätzlich von den Klassen A und B der Nennstärke – in Tabelle 4 angegeben. Für die Maßtoleranzen gelten die entsprechenden Werkstoffnormen. Die Prüfung ist nach den Verfahren der jeweiligen Werkstoffnorm durchzuführen.

7.2.2 Maßtoleranzen

Für die Formen gelten folgende Grenzabmaße:

- innere Weite des Querschnitts (Durchmesser, Quadratseite oder lange Seite des Rechtecks): ± 1 mm.
- Geradheit: max. 2,5 mm/m Abweichung, gemessen von der Mittelachse.
- Herstelllänge: $+\frac{10}{0}$ mm.

7.2.3 Verbindungen

Jede Herstelllänge eines Fallrohres muß entweder

- mit einem weiten Ende (Aufnahmeende) und einem engen Ende (Steckende) versehen sein, damit Aufnahme-

und Steckende zweier Herstelllängen zu einer Steckverbindung von mindestens 50 mm Überdeckung zusammengesteckt werden können, oder

- mit gleich weiten Enden zur Verbindung mit losen Muffen versehen sein.

7.3 Zubehöerteile

Zubehöerteile sind so herzustellen, daß sie den Angaben der Hersteller entsprechend zu den zugehörigen Erzeugnissen passen.

8 Bezeichnung

Hängedachrinnen und Fallrohre aus Metallblech sind mit folgenden Angaben zu bezeichnen:

- a) Querschnittsform und Beschreibung des Erzeugnisses,
- b) Nummer dieser Norm (EN 612),
- c) Identifizierungsblock, bestehend aus
 - der Zuschnittbreite der Dachrinne bzw. dem Durchmesser oder dem Querschnitt des Fallrohres in mm,
 - der Art des Materials durch Angabe des Kurzzeichens nach den Tabellen 3 und 4, und dem Buchstaben der Klasse im Fall des Werkstoffes S.S.

BEISPIELE:

Bezeichnung einer rechteckigen Hängedachrinne mit einer Zuschnittbreite von 333 mm aus Kupfer (Cu) mit einer Wulst der Klasse Y:

Rechteckige Hängedachrinne EN 612–333–Cu–Y

Bezeichnung eines Fallrohres mit kreisförmigem Querschnitt von 100 mm Durchmesser aus nichtrostendem Stahl (S.S.) mit einer Dicke der Klasse B und mit einer Nahtüberlappung der Klasse X:

Rundes Fallrohr EN 612 – 100 – S.S.B – X

9 Kennzeichnung

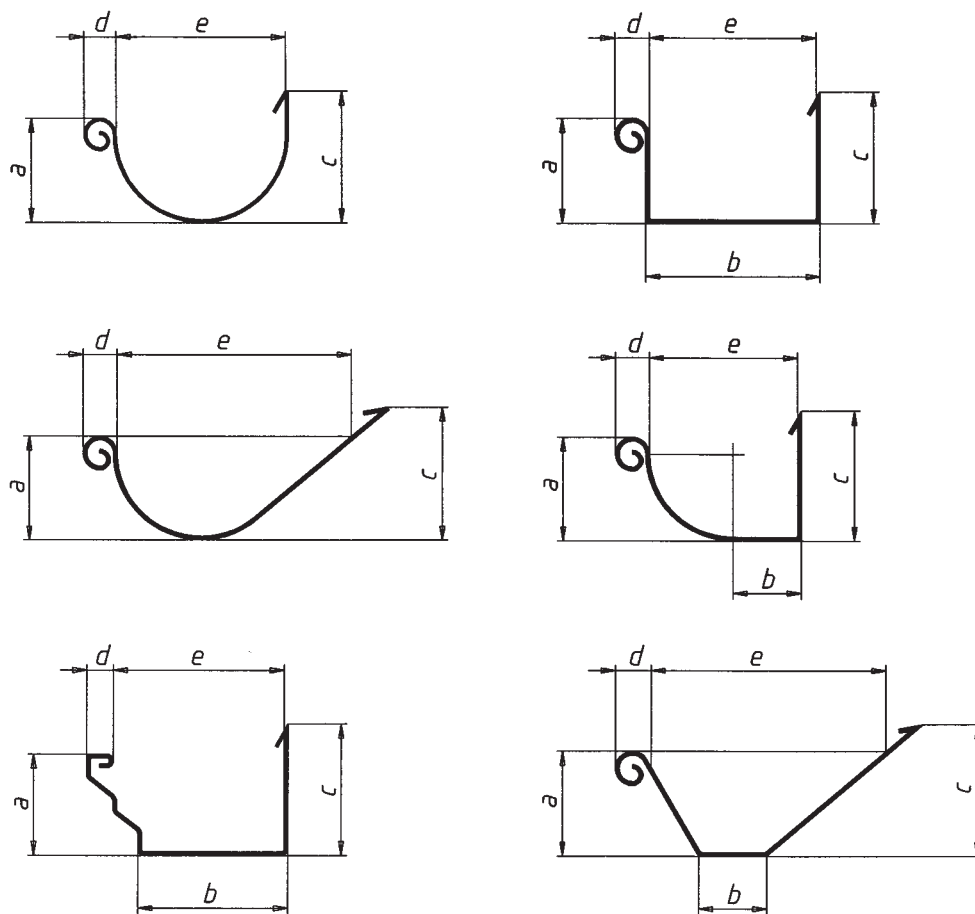
Sofern bei der Bestellung nichts anderes vereinbart wurde, sind Dachrinnen oder Fallrohre wie folgt zu kennzeichnen:

- a) Handelsname oder Markenzeichen des Herstellers,
- b) Kurzzeichen des Herstellandes,
- c) Nummer dieser Europäischen Norm (EN 612),
- d) Identifizierungsblock nach 8c).

10 Etikettierung

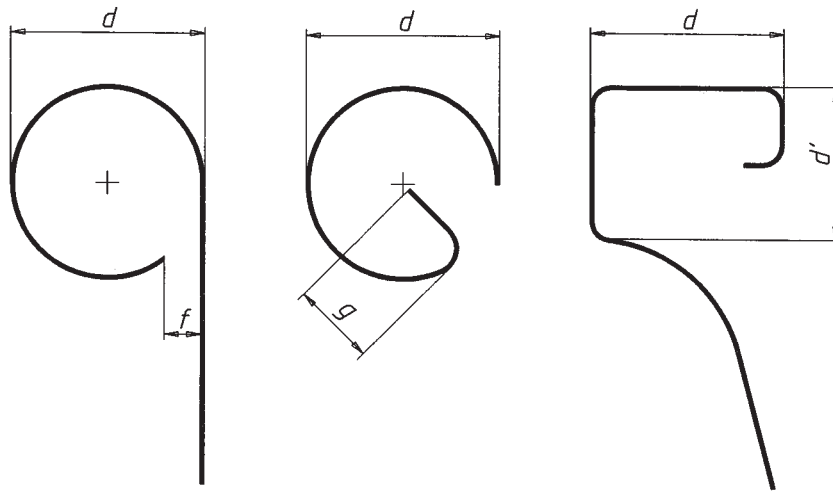
Sofern bei der Bestellung nichts anderes vereinbart wurde, sind folgende Angaben auf einem Etikett an jeder Liefereinheit von Dachrinnen oder Fallrohren anzubringen:

- a) Handelsname oder Markenzeichen des Herstellers,
- b) Nummer dieser Europäischen Norm (EN 612),
- c) Art des Erzeugnisses,
- d) Art des Werkstoffes.



- a:* Höhe der Rinnenvorderseite
- b:* Äußere Breite der Rinnensohle
- c:* Höhe der Rinnenrückseite
- d:* Wulstmaß (Durchmesser oder Breite)
- e:* Obere Öffnungsweite

Bild 1: Beispiele für Dachrinnen

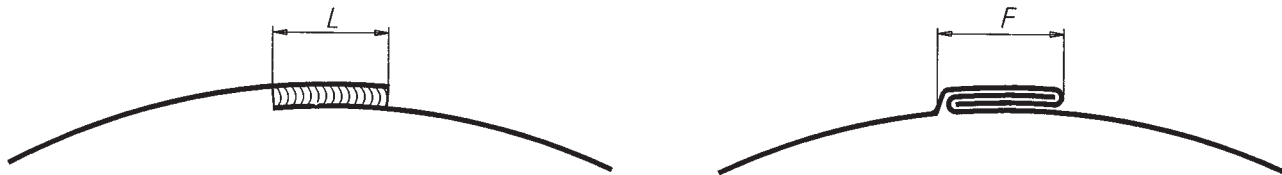


2a) Form I
kreisförmig
 $f = \text{max. } 3 \text{ mm}$

2b) Form II
kreisförmig mit
Aussteifung g

2c) Form III
rechteckig *)

Bild 2: Wulstformen



3a) Überlappung bei weich- oder hartgelöteter Naht

3b) Überlappung bei gefalzter Naht

Bild 3: Beispiele für die Nahtüberlappung

*) Für die Berechnung kann $d' = d$ angenommen werden, wenn d nicht mehr als $1/3$ der Höhe der Rinnenvorderseite a beträgt. Bei anderen Formen sind die Berechnungsgrundlagen für die Form I sinngemäß anzuwenden.